



The Best of German Engineering

Das Lexikon
des deutschen Maschinenbaus



Kontakt Nicola Henkel
Telefon +49 221 454 3241
Telefax +49 221 454 3211
E-Mail henkel@deutsche-standards.de
Datum 8. April 2013

„The Best of German Engineering“ – Deutsche Standards Editionen und der VDMA präsentieren deutsche Erfolgsgeschichte

Köln, 8. April 2013 – Über 2.000 der 3.100 vorrangig mittelständischen Mitgliedsunternehmen des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus präsentierten sich im Lexikon „The Best of German Engineering“, das der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) zusammen mit dem Wirtschaftsfachverlag Deutsche Standards Editionen am Montag, dem 8. April 2013, in Hannover vorstellte. Die Herausgeber Dr. Hannes Hesse, Dr. Florian Langenscheidt sowie der Herausgeber und Initiator des Projekts Hartmut Rauen eröffneten anlässlich der Hannover Messe Industrie (HMI) 2013 die feierliche Buchpremiere im Hause des Gastgebers HANNOVER MESSE, im Nord/LB forum. Neben der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau Prof. Dr. Johanna Wanka, wohnten zahlreiche Vertreter aus der Wirtschaft, der Politik und den Medien der Buchpremiere bei.

„Anliegen dieses Buches ist, dieser Industrie ein hochwertiges publizistisches Gesicht zu verleihen. So findet sich neben der Darstellung der einzelnen Unternehmen in unterschiedlichen Formaten erstmalig ein kompakter Überblick zu den einzelnen Teilbranchen dieser faszinierenden Hightech-Industrie“, betonte VDMA Präsident Dr. Thomas Lindner. „International sind die deutschen Hersteller nach wie vor führend. In 29 von 32 international vergleichbaren Fachzweigen sind deutsche Firmen unter den TOP-3-Anbietern, bei der Hälfte sogar Weltmarktführer.“

Porträts zeigen Erfolgsgeheimnis der Maschinenindustrie

Vielfach resultiert die herausragende Position deutscher Unternehmen aus einer Kombination unterschiedlicher Faktoren. Hinweise für dieses Erfolgsgeheimnis finden sich, wenn man die Detailporträts einzelner Unternehmen betrachtet: „Neben Innovations- und Forschergeist, der vielfach bereits in der Gründergeneration einzelner Unternehmen stark ausgeprägt gewesen ist, spielen beispielsweise auch Standortfaktoren eine wichtige Rolle“, betonte Lindner. „So entstanden durch die Vielzahl spezialisierter Unternehmen innerhalb einzelner Regionen leistungsfähige Wertschöpfungs- und Innovationsnetzwerke, die eine enge wirtschaftliche und technologische Verflechtung zur Folge haben. Profiteure dieser Rahmenbedingungen sind die weltweiten Kunden des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus.“ „The Best of German Engineering“ bietet sowohl beim Betrachten der Profile der einzelnen Fachverbände des VDMA als auch in den Unternehmensdarstellungen zahlreiche Beispiele für eine gelungene Vernetzung der Teilbranchen des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus.

Maschinenbau unter Innovationsdruck

Der Maschinen- und Anlagenbau gilt als Herzstück der mittelständisch geprägten Wirtschaft Deutschlands. „Das Erfolgsgeheimnis der Ausrüster der Welt liegt in ihrer Enablerfunktion: Neue Maschinen ermöglichen Produktivitätssteigerungen und die Herstellung neuer, besserer Produkte“, so Prof. Dr. Reimund Neugebauer, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, in seinem Beitrag für „The Best of German Engineering“. „Damit ist der Maschinen- und Anlagenbau der Motor des deutschen Innovations-

systems: Er stimuliert die produzierende Industrie zu innovativen Produkten und Verfahren. Doch der Wettbewerbsdruck insbesondere aus Asien nimmt zu. Als Ausweg bleibt nur die Flucht nach vorne: Ausbau des technischen Vorsprungs in einzigartige Produkte. Es gilt schneller besser und origineller als die Wettbewerber zu sein."

Urbanisierung – Chancen für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau

Das weltweite Wachstum der Städte bietet für die deutsche Industrie enorme Möglichkeiten. Seit jeher ist der Maschinen- und Anlagenbau in unserem Land stark in der Entwicklung neuer Technologien und durch seine Exportorientierung weltweit vernetzt. Zudem hat sich der Branchenverband VDMA mit seiner Initiative „Blue Competence“ das Ziel gesetzt, nachhaltige Technologien zu fördern und zu bewerben.

„Das alles schafft eine hervorragende Ausgangsbasis, in den Entwicklungs- und Schwellenländern mit zukunftsweisenden Produkten und Lösungen zum Zuge zu kommen“, betonte Dr. Wolfram von Fritsch, Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Messe AG, Hannover, in seinem Beitrag für „The Best of German Engineering“. „Die Deutsche Messe AG begleitet die deutsche Industrie seit Jahrzehnten auf ihrem Erfolgsweg mit zahlreichen Messen im In- und Ausland, auf denen die Hersteller ihre Technologien zielgerichtet einem Fachpublikum präsentieren können. Jüngstes Beispiel ist unsere Messe Metropolitan Solutions, die branchenübergreifend technologische Lösungen für urbane Infrastrukturen vorstellt und die parallel zur HANNOVER MESSE stattfindet. Der Bedarf an industriellen Lösungen für urbane Infrastrukturen, ist enorm, denn 2030 werden voraussichtlich zwei Drittel der Menschheit in Städten leben. Wir helfen mit unseren Messen, dieses Potenzial zu heben. Das wären rund fünf Milliarden Menschen. An der Spitze stehen die sogenannten Megacitys. Ihre Zahl wuchs nach Zählung der Vereinten Nationen von fünf im Jahr 1975 auf derzeit 22. Und sie befinden sich überwiegend in Entwicklungs- und Schwellenländern.“

Daten zum Buch:

Titel:	The Best of German Engineering. Das Lexikon des deutschen Maschinenbaus (deutschsprachige Ausgabe)
Herausgeber:	Dr. Hannes Hesse, Dr. Florian Langenscheidt, Hartmut Rauen
Umfang:	1.176 Seiten, über 2.000 Firmenporträts, zahlreiche Essays
Ausstattung:	Hardcover im Schutzumschlag, Fadenheftung, 4-farbig, mit ca. 8.000 Abb.
Umschlagsdesign:	Meiré und Meiré, Köln
ISBN:	978-3-8163-0646-7
Preis im Buchhandel:	49,- EUR